

Verehrtester und liebster Freund;

Gesamte Welt wo die uns feindlichen Mächte
drauend sich selbst gegenübersetzen, und
wo sicher die Kämpfenden sich nicht bloß
selbst schwächen sondern die Guten mit in
das Schlimme Geschick rissen. Wagt es nicht
das Briefchen, das ich schon längst bei mir
frage an Sie zu schreiben. Da man aber
ein gepreßtes Herz doch nicht in dem Brief
convent. unterbringen kann will ich es lieber
dovornen schlagen lassen wo es sich und Ihnen
so deutlich in das Auge sehen wie ich es oft
gelte. Die Welt ist ohnehin so eant, und
wenn es alle fern wollen wo kommen wir
dann hin?

Sie schreiben mir über die Grazer Stelle
das was ich auch darüber dachte. Der Auf-
schwung den die Metternich u. Metternich
schaffen in Oestr. zu nehmen beginnt
kann man nicht weisamer sein, als

Vernichtung der Aussichten die für die Laufbahn der strebsamen Jugend eröffnen. Dieser Satz schließt den andern mit aus dass man im Staate einzelne Stellen haben müsse welche dem besten im Fache, gleichgültig wer derselbe ist, offen stehen müsse. Zu solchen Stellen wird freilich die große Professur nicht zu zählen sein. Man kann sich mir auch gar nicht denken dass unsere Götter diesen Einfluß verschließen sollte. Sein Ausbruch aus dem ER. ist jedenfalls zu beklagen.

Die akademischen Wahlen sind dieses mal ganz ihrem Wunsch ausgefallen. Am meisten freut mich dass Mikell sich im Bureau ist; er wird bald die Seele der Sache sein und Schroetter noch die Eigenschaften abrotzigen die entfallen kann wenn er will. - Sie sind natürlich jetzt in Meining, und erfreuen sich in dem schönsten Kreise der frischen Natur. Wie sind sie da beneidenswert, sagen Sie ihrer lieben



Frau wie es ja manen schönsten Gemüths
gehört Sie zu binesolen um alles Gute
was Sie umgiebt. Kunst werden werden.
ich immer mehr Leipziger und meine
classische oder soll ich um kein schiff
Katholischer Missverständnis zu begeben
meine biegsame Natur kommt mir
zu Hatten. Schon macht es mir die größte
Freude dass von neuem unsere Anstalt
um 200 Zuhörer gewachsen, sodass wir
jetzt 1243 Studenten haben, darunter
450 Ausländer. Dies ist vielleicht mehr
als unsere Leistungen verdienen, aber
an gutem Willen fehlt es nicht. Studenten
uns Lehrer spinnen in der Naturzahl ihre
Kräfte an um unter den deutschen Hoch-
schulen nicht ~~hinter~~ zurück zu bleiben.
Sie werden Angst bekommen dass unter
den Umständen das gelehrte Treiben
über den andern Menschen das Ueberge-
wicht bekommt. Und wenn ich es auch fürchte
wie kann ich es ändern? Nun ich will
wenigstens an manen alten Erinnerungen
festhalten - Gestern Abend war es so
spät geworden, dass ich endlich den

Brief hier unterbrocht und nun jise ich
wie emechter Dilettant im schonsten Sonntag
Sommer morgen und genieße die Stille
des Landes und das Geräusch der Stadt zu-
gleich; du Vogel in den benachbarten
Garten zuzuschauen es ob ich zu Meidling
sei und die Wagen drüber hinaus rascha
zur Eisbahn es wenn ich da in der
ringergasse wohnte. Wie viel besser haben Sie
alles gefordert und wie fette Neben Sie
sache sich ~~hier~~^{darin} zu freuen. — Den einliegenden
den Brief bitte ich an Fräulein Elbe zu
übergeben, Wenn Sie Messmal nur zum
zum Sprechen herangezogen ist im andern
Sinn als Sie sich ausdrückte so bin ich
schlimm angekommen. Wer kann aber
auch die Gedanken eines Mannes ergänzen?
Sie wachen durcheinander wie die Blenden
des wilden Weins und so muss man froh
sein wenn man nicht das heterogenste ver-
wechset. — Tausend Grüße von meiner Frau
und mir an die Ihrigen. In diesem Jahr wird
es was wohl nicht so gut werden wie im
vorigen Herbst. Nur aber liebe u. Freue
Leipzig 10. 6. 66. Ihr Ludwig